



Foto: IG Metall Baden-Württemberg

IG Metall-Jugend beim Sommercamp in Markelfingen am Bodensee: große Freude über den Tarifabschluss mit unbefristeter Azubi-Übernahme

Ran an die Übernahme

JAV-WAHLEN VORBEREITEN

Die Freude war groß bei den Azubis im Land über den Tarifabschluss mit der unbefristeten Übernahme. Nun gibt es neue Aufgaben: die neuen Azubis begrüßen, die JAV-Wahlen vorbereiten und die Übernahme umsetzen.

Wenn im September die neuen Azubis in die Betriebe kommen, »gibt es bei der Begrüßung gleich gute Nachrichten für sie«, sagt Lea Marquardt, bei der IG Metall Baden-Württemberg zuständig für die Jugend: »Mit der unbefristeten Übernahme lohnt es sich für sie noch mehr als bisher, gleich in die IG Metall einzutreten.« Die ersten, die davon profitieren können, sind Anfang 2013 die Winterausbilder. »Ab sofort geht es ran an die unbefristete Übernahme, sie muss zur Regel gemacht werden«, sagt Lea Marquardt: Dazu müssten Betriebsräte und JAV jetzt die Arbeitgeber auffordern, ihre jungen Fachkräfte zu übernehmen. »Die



Deine Stimme im Betrieb

Arbeitgeber haben keinen Grund, sich herauszureden«, so Marquardt: »Die Wirtschaftslage ist gut, Fachkräftemangel zeichnet sich ab.«

JAV-Wahlen im November

Turnusgemäß werden 2012 die Jugend- und Ausbildungsvertreter neu gewählt, Ansprechpartner für Azubis und Dual Studierende bei allen Fragen rund um Betrieb und Ausbildung. Als Wahlzeitraum empfiehlt die IG Metall die Woche

vom 19. bis 23. November. Dafür werden jetzt Kandidaten gesucht. Lea Marquardt: »Das aktive Engagement lohnt sich, zusammen können wir viel erreichen.« ■

IG Metall-Jugend bei Facebook:

www.facebook.com/igmetalljugendbawue

Infos zu den JAV-Wahlen:

www.jav-portal.de

Nachwuchsförderung



Foto: privat

Früh übt sich: Fabian Henning möchte Betriebsrat werden

Tarifvertrag Förderjahr: Porsche hilft Jugendlichen

Die IG Metall Baden-Württemberg hält eine bessere Förderung Jugendlicher in Richtung qualifizierter Berufsausbildung für notwendig. Bezirksleiter Jörg Hofmann sagte: »Es ist nicht akzeptabel, dass jeder siebte Jugendliche ohne Berufsausbildung auf dem Arbeitsmarkt landet.«

Eine aktuelle Studie der Universität Hohenheim im Auftrag

der IG Metall stellt fest: Insgesamt landen fast 60 Prozent der Hauptschulabsolventen und 73 Prozent der Jugendlichen mit Migrationshintergrund eines Jahrgangs nach der Schule im Übergangssystem.

Mit dem im Mai abgeschlossenen Tarifvertrag Förderjahr wollen die Tarifparteien der Metall- und Elektroindustrie dieser Entwicklung offensiv begegnen.

Porsche setzt das nun als erste Betrieb um: Mindestens fünf Jugendliche sollen so vorbereitet werden, dass sie im Anschluss an das Förderjahr eine Ausbildung in Zuffenhausen beginnen können. Betriebsratsvorsitzender Uwe Hück sagte: »Arbeitgeber und Betriebsrat haben eine gemeinsame Verantwortung für eine gute Zukunft unserer Kinder.« ■

Fabian (11), Sohn von Jürgen Henning, Betriebsratschef im Audi-Zentrum Stuttgart, gewann im Europäischen Schülerwettbewerb einen Preis. Zu seinem Bild mit Stichwort »Wenn ich groß bin« schrieb Fabian: »Ich will in Frankreich ein Betriebsrat werden.« – »Das hat er ohne meinen Einfluss ausgewählt«, sagt der stolze Papa. ■

Iveco Ulm: Letzter Lkw vom Band gerollt

Bei Iveco in Ulm ist am 3. August der letzte Lkw vom Band gerollt, nachdem die Geschäftsleitung das Produktionsende kurzfristig vorverlegt hatte. Betriebsbedingte Kündigungen wird es für die Beschäftigten während des Werksumbaus nicht geben, das konnten Betriebsrat und IG Metall Ulm zuvor im Sozialplan und Interessensausgleich festklopfen. Der Jobabbau konnte von erst geplanten 670 auf 500 Beschäftigte gesenkt werden, sagte Ulms Zweiter Bevollmächtigter Michael Braun. 380 von ihnen können nun über freiwillige Aufhebungsverträge und Altersteilzeitregelungen das Werk verlassen. Seit August wird als Ersatz für die Lkw-Produktion ein Kompetenzzentrum für Brandschutztechnik aufgebaut mit insgesamt 1450 Arbeitsplätzen, 500 davon in der Entwicklung. Für die Jobs in der Entwicklung gibt's eine Garantie bis 2017. Offen blieb bis jetzt die Zukunft der Iveco Brandschutz im südbadischen Weisweil: Dort wurden die Verhandlungen nach den Werksferien Ende August fortgesetzt, sagte Thomas Bleile, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Offenburg. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
www.bw.igm.de
 Verantwortlich: Jörg Hofmann.
 Redaktion:
 Kai Bliesener, Uli Eberhardt.



Standortkonzept statt Entlassungen: über 500 Beschäftigte von Triumph demonstrierten in Heubach gegen die geplante Verlagerung von rund hundert Arbeitsplätzen nach Ungarn. Roland Hamm, Bevollmächtigter der IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd sagte: »Wir werden so lange kämpfen, bis die Pläne vom Tisch sind.«

Maschinenbau vor gewaltigen Herausforderungen

Gemeinsame Zukunftsstrategie von IG Metall, VDMA und Landes-Wirtschaftsministerium

Der Maschinenbau ist die beschäftigungsstärkste Branche in Baden-Württemberg. Sie steht vor »gewaltigen Herausforderungen bei der Bewältigung des demografischen Wandels«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann.

Die IG Metall Baden-Württemberg, der Branchenverband VDMA und das Landes-Wirtschaftsministerium legten deshalb in einer gemeinsamen Erklärung Zukunftsstrategien für die Branche vor. Sieben Elemente

sind darin aufgeführt, etwa die Ressourcenschonung durch neue Technologien, Innovationsmanagement in den Betrieben, Wertschöpfung in Baden-Württemberg und Fachkräftesicherung.

Jörg Hofmann unterstrich die Notwendigkeit, die Beschäftigten an Innovationsprozessen in den Unternehmen zu beteiligen und in die Abläufe einzubinden. »Viele Fachkräfte scheiden in den kommenden Jahren altershalber aus«, so Hofmann: »Für die verbleibenden und neuen Fachkräf-

te steigen die Anforderungen an die Qualifikation, da technische Innovationszyklen immer kürzer werden.« Wirtschaftsminister Nils Schmid (SPD) sagte: »Damit wir den Vorsprung unserer Industrie auf dem Gebiet der energie- und ressourceneffizienten Produktion halten und ausbauen, werden wir weiter in die Forschungsinfrastruktur des Landes investieren.« ■

Infos zum Maschinenbau-Dialog:
www.bw.igm.de

Prontor Wildbad-Calmbach: Erfolg für die Belegschaft

Bei Prontor in Wildbad-Calmbach (Kreis Calw) konnte nach zähem Kampf die Tarifbindung wiederhergestellt werden, teilt die IG Metall Freudenstadt mit: dank einer starken IG Metall-Mitgliedschaft und eines geschlossenen Auftretens der Belegschaft bei betrieblichen Warnstreiks.

Seit Juli gelten für die rund 300 Beschäftigten wieder die Er-Tarifverträge der Metallindustrie. Die per Zusatztarifvertrag auf 37 Stunden angehobene Wochenar-

beitszeit wird schrittweise bis 1. Januar 2015 wieder auf 35 Stunden gesenkt. Die IG Metall-Mitglieder erhalten dafür eine Beschäftigungssicherung, eine jährliche umsatzabhängige Bonusbeteiligung und eine Rückführung der zusätzlichen Arbeitsstunden, sofern das Unternehmen die tarifvertraglich vereinbarten Ziele zur Bewältigung seiner strukturellen Probleme nicht erreicht.

Besonders positiv sieht Betriebsratsvorsitzender Werner

Neubauer die zugesicherten mindestens fünf Ausbildungsplätze pro Jahr und den Steuerkreis zur Prozessoptimierung – mit Beteiligung der Beschäftigten. »Schon während der Auseinandersetzung haben die Beschäftigten ihre konstruktiven Ideen eingebracht – wir konnten das weitgehend im Tarifvertrag umsetzen«, sagt Violetta Garzanti von der IG Metall Freudenstadt: »Ohne diese starke Belegschaft wäre das gar nicht gegangen.« ■